



Das duale Pflegestudium in der Alten- und Krankenpflege Pflege *dual* studieren an der KSFH in München



Prof. Dr. Constanze Giese
Studiengangsleitung Pflege dual

Pflege Dual Ausgangssituation



Demographischer und gesellschaftlicher Wandel:

- Veränderung der Altersstruktur
- Veränderung der familiären Struktur
- Zunahme von Multimorbidität, psychischen Erkrankungen und Hochaltrigkeit

Zunehmende Bedeutung von *gerontologischer Pflege, Palliativ Care* und *Sterbebegleitung*!

Pflege Dual

Ausgangssituation



Neue und veränderte Pflegesettings:

- Neue Wohnformen im ambulanten und stationären Bereich, Teilstationäre Betreuungsformen, Kurzzeitpflege
- *Abnahme* der Verweildauer im Altenheim
- *Zunahme* der gering qualifizierten Hilfs- und Betreuungskräfte

Zunehmende Bedeutung von *gerontologischer Pflege, Palliativ Care* und *Sterbebegleitung*



Intentionen für die Einrichtung des Studiengangs Pflege Dual:

Internationale

Kompatibilität:

- grundständige akademische Pflegeausbildung
- international anschußfähige Bewertung in CreditPoints
- Modulstruktur und Bachelorabschluß

Employability:

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen:
- Kommunikation,
- Kooperation,
- ethische Reflexion und Selbstreflexion
- Gerontologische Pflege
- Palliativpflege u. Sterbebegleitung
- Gesundheits-ökonomisches Grundverständnis



Intentionen für die Einrichtung des Studiengangs Pflege Dual:

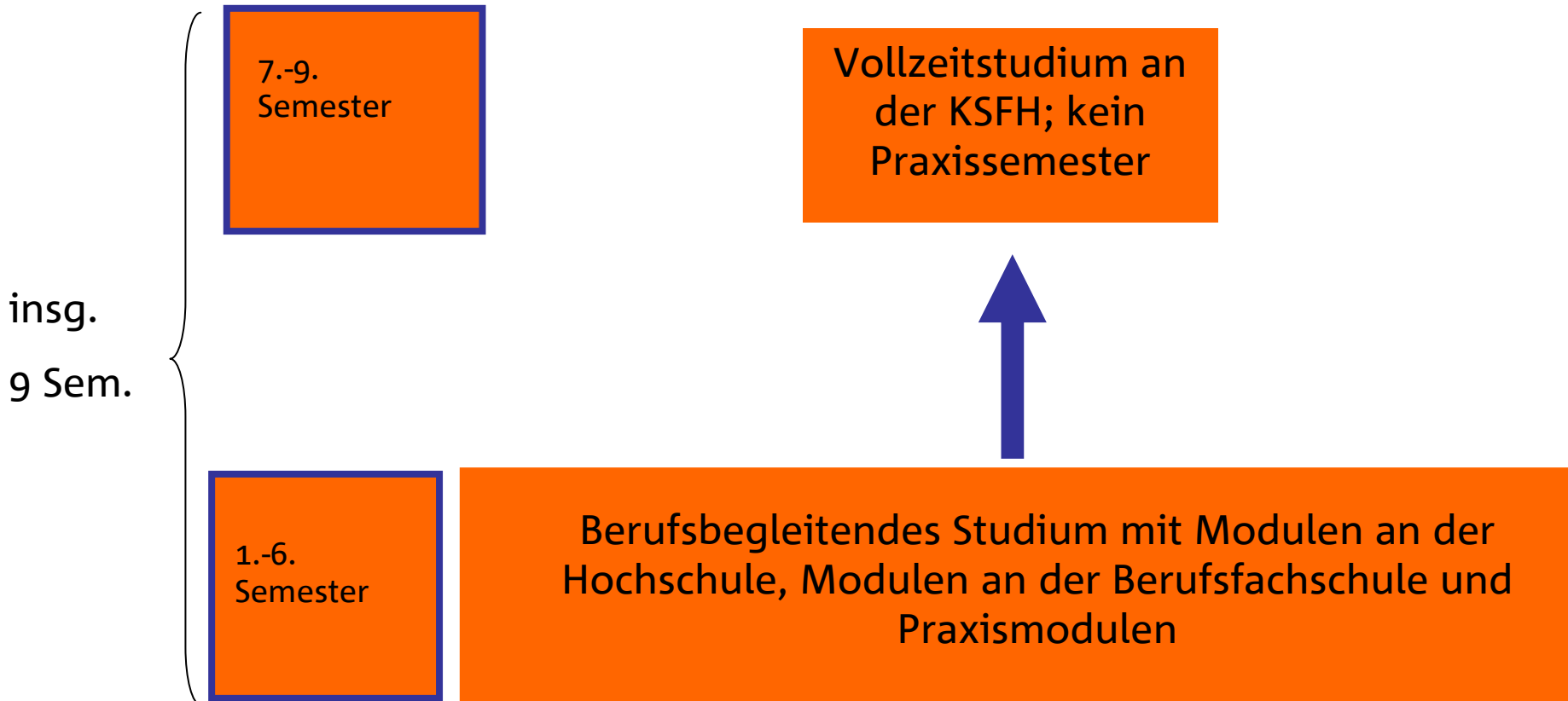
Attraktivität des Pflegeberufes:

**für leistungsfähige und motivierte Bewerber mit
höherem Schulabschluss bzw. mit Hochschulzugang
Eröffnung von akademischen Karrierewegen,
die gut ausgebildetes Personal langfristig in der Pflege
halten**

***... Pflege als Zukunftsberuf für Menschen die etwas
werden wollen.***



Der Bachelor-Studiengang Pflege Dual im Überblick





Pflege Dual studieren – Das Zwei-Fliegen-mit-einer-Klappe-Prinzip

1. Die Absolventen erwerben eine grundständige, **staatlich anerkannte Ausbildung** und können bereits nach 6 Semestern in das Berufsleben einsteigen
2. Gleichzeitig erwerben Sie nach 9 Semestern den ersten **akademischen Abschluss** (Bachelor of Science) und qualifizieren sich so für eine weitere akademische Laufbahn
3. Sie qualifizieren sich für eine verantwortliche Pflegeexpertenstellung im gerontologischen Schwerpunkt
4. Sie können ein Masterstudium anschließen



1. – 6. Semester

- **Theoretische Anteile pro Semester :**
 - 100 Stunden (2 Module) Ausbildung gemäß gesetzlicher Vorgaben und Hochschulcurriculum (wird an der FH gelehrt)
 - 50 Stunden (1 Modul) Studium in der Ausbildung (wird an den BFS gelehrt und für das Studium angerechnet)

= Umfang: $(6 \times 100) = 600$

+ $(6 \times 50) = 300$

+ 1200

➔ **2100 Std.**



1. – 6. Semester

- **Betriebliche Praxis**

- 1. Jahr: 750 Std.

- 2. Jahr: 750 Std.

→ 2500 Std.

- 3. Jahr: 1000 Std.

**Exami nierte/r Gesundheits-/Krankenpfleger/in
bzw. examinierte/r Altenpfleger/in**



7. – 9. Semester

- Studiensemester (Vollzeit)
 - 7. Sem: 6 Module = 30 CP
 - 8. Sem: 4 Module + 1 Praxisprojekt = 30 CP
 - 9. Sem: 3 Module + BA Arbeit = 30 CP
- Umfang des Studiums:
- $6 + 4 + 1 + 3 + 1 = 15$ Module = 90 CP
- $12 + 6 + 6 = 24$ Module (Sem. 1-6) = 120 CP

Gesamtumfang 210 CP → Bachelor of Science



Studienbereiche (SB)

- SB 1: Pflege- und Gesundheitswissenschaften (10 Module + 1 WP)
- SB 2: Norm und Sinnfragen (3 Module + 1 WP)
- SB 3: Gerontologische Pflege (7 Module)
- SB 4: Ökonomie und Organisation (4 Module)
- SB 5: Kommunikation und Beratung (6 Module)
- SB 6: Projekt und Bachelorarbeit (2 Module)



Studieninhalte Pflege Dual

1. und 2. Semester

KSFH

- 1.1 Pflegewissenschaft
- 3.1 Alter und Altern im Kontext von Gesellschaft und Wissenschaft
- 1.2 Handlungsgrundlagen und Handlungskonzepte
- 5.1 Kommunikation und Beratung

BFS

- 1.01 Grundlagen der Pflegepraxis
- 1.02 Bewegung und Interaktion



Studieninhalte Pflege Dual

3. und 4. Semester

KSFH

- 2.1 Ethik und Anthropologie
- 3.2 Neue Wohn- und Versorgungsformen für ältere Menschen
- 1.3 Pflegeforschung
- 4.1 Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Qualitätsmanagement

BFS

- 5.01 Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- 3.01 Geriatrie und Geronto-Psychiatrie I



Studieninhalte Pflege Dual 5. und 6. Semester

KSFH

1.4 Handlungsfelder und Pflegesysteme

5.2 Lebenslanges Lernen

1.5 Gesundheitswissenschaften
1: Grundlagen

3.3 Rehabilitation/ Geriatrische
Rehabilitation

BFS

3.02 Pflegerische Aufgaben im
Kontext von Abschied
Sterben und Tod

4.01 Ökologische und
ökonomische Bedingungen
pflegerischen Handelns



Studieninhalte Pflege Dual

7. Semester an der KSFH

- 1.6 Gesundheitswissenschaften 2: Zugänge und Handlungsfelder
- 2.2 Menschenwürde, Grundrechte und Patientenrechte
- 2.3 Implementierungsformen von Ethik in Pflege und Gesundheitsversorgung
- 3.4 Geriatrie und Gerontopsychiatrie
- 4.2 Teamentwicklung aus interdisziplinärer Perspektive
- 5.3 Gesprächsführung



Studieninhalte Pflege Dual

8. Semester an der KSFH

1.7 Interdisziplinäre Zugänge zur Körperlichkeit und Leiblichkeit

1.8W Sozialtherapeutisches Rollenspiel:
Gesundheit – Krankheit – Sterben

2.4W Bioethik

3.5 Spiritualität der Lebensphasen; Ansätze von Hospiz und
Palliativ Care

5.4 Modelle der Konfliktbewältigung

6.1 Projekte: Entwicklung in den Arbeitsfelder der Pflege



Studieninhalte Pflege Dual

9. Semester an der KSFH

1.9 Pflege als Gestaltungsaufgabe

4.3 Rechtliche und ökonomische Grundlagen des
Gesundheits-systems

5.5 Anleitung, Schulung, Beratung

6.2 BA-Arbeit



Was ist hier Mehr-wert?

Pflege *verantwortlich* gestalten

- Verantwortung enthält Ant-worten
- Rechenschaft geben können über das eigene Handeln und seine Gründe
- Exemplarisch handeln
- Exemplarisch kommunizieren
- Gute Pflege vertreten, dokumentieren ***und*** einfordern!



Was ist hier Mehr-wert?

Pflege *verantwortlich* gestalten

- Verantwortungsspielräume identifizieren
- Ihre Grenzen erkennen und begründen können
- Begründet vorgehen in Kooperation, Delegation, Konflikt



Die wichtigsten Informationen

Studienbeginn und Studienplätze:

Einmal jährlich zum
Wintersemester (erstmals 01.10.09)
Max. 35 Studienplätze

Zulassungsvoraussetzungen:

Abitur bzw. Fachhochschulreife,
Nachweis eines Ausbildungs-
platzes an einer kooperierenden
Ausbildungsstelle

Lehrende:

Professorinnen
und Professoren der KSFH
sowie Lehrbeauftragte,
Pädagogen der BFS



Studienabschluss:

Staatl. exam. Gesundheits- und
Krankenpfleger/in bzw.
Staatl. Exam. Altenpfleger/in
(nach 6 Semestern)
Bachelor of Science
(nach 9 Semestern)

Kosten pro Semester:

400 € Studienbeiträge
(7. – 9. Semester)
133€ Studienbeiträge
(1. – 6. Semester)
40 € StudentInnen-
werksbeitrag
(1.- 9. Semester)

Studienorte:

München und
Standorte der BFS



Die kooperierenden Berufsfachschulen

1. Berufsfachschulen für Gesundheits- und Krankenpflege:

Berufsfachsschule für Gesundheits- und Krankenpflege Dritter Orden und Barmherzige Brüder

Berufsfachschule für Krankenpflege Maria Regina der Barmherzigen Schwestern des Hl. Vinzenz von Paul

Berufsfachschule für Krankenpflege der Schwesternschaft vom BRK e.V., München

Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege Amper Kliniken AG Klinikum Dachau

2. Berufsfachschulen für Altenpflege:

Teresa von Avila-Berufsfachschule für Altenpflege des Caritasverbandes der Erzdiözese München-Freising e.V. Altenhohenau

Berufsfachschule für Altenpflege St. Korbinian des Caritasverbandes der Erzdiözese München-Freising e.V. Baldham

Evangelische Pflegeakademie Hilfe im Alter der Inneren Mission München gGmbH



Warum *dual* studieren?

- Weil **gute Pflege** immer anspruchsvoller wird,
- weil **professionelle Pflege:**
Wissenschaft ist,
Kunst,
Handwerk und in allen diesen Dimensionen
Beziehung und Begegnung!

Ein anspruchsvolles akademisches Berufsbild.



Berufliche Karriere in:

- Altenheime
- Krankenhäuser, Fachkliniken
- Ambulante Versorgungsformen
- Heimaufsicht
- Ämter (Sozialreferat, Gesundheitsreferat, Gesundheitsamt etc.)
- Verbände; Interessenvertretung
- Wissenschaft



Einsatzgebiete in Altenheimen

- Wohnbereiche
- Verantwortungsübernahme in den Bereichen (exemplarisch):
 - Pflegeprozess, Pflegedokumentation,
 - Pflegequalität
 - Umsetzung neuer Anforderungen in gesetzlichen Vorgaben, strukturelle Veränderungen
 - Implementierung neuer Wohnformen,
 - Projektdurchführung
 - Kooperation und Delegation (Skill Mix)





Einsatzgebiete in Krankenhäusern

- Überleitungspflege
- Skill Mix, Delegation, Anleitung
- Primary Nurses
- Fachpflegerische Felder im Bereich akute Geriatrie und geriatrische Rehabilitation
- Pflegeberatung,
- Angehörigenberatung



Gute Besserung



Einsatzgebiete im extramuralen Bereich

- Sachbearbeitung/ gutachterliche Tätigkeit (z.B. bei Heimaufsicht/FQA, Sozial-, Gesundheitsreferat, Gesundheitsamt)
- Übernahmen von Funktionen in Berufsverbänden,
- Pflegequalitätsentwicklung,
- Besetzung neuer Felder in gemeindeorientierter Pflege Beratungen, Pflegestützpunkte etc.





Wissenschaftliche Karrierewege

Masterstudiengänge:

- Pflege- und Gesundheitswissenschaften
- Pflege und Gesundheitspädagogik
- Management im Sozialen und Gesundheitsbereich

Promotion, Habilitation:

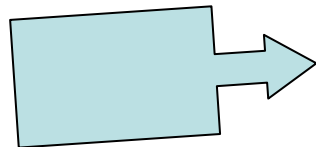
Lehr- und
Forschungstätigkeiten





Ziele des Studiums „Pflege dual“

- Steuerungsfunktionen für die Arbeitsablauforganisation
- Entwicklung und Umsetzung theoriegestützter Konzepte für die pflegerische Versorgung
- Wissenschaftliche Begleitung und Reflexion pflegerischer Prozesse besonders im gerontologischen, palliativen und ethischen Bereichen
- Übernahme von Verantwortung u.a. in pflegetherapeutischen Beziehungsprozessen



Werte in der Pflege –
Mehrwert für die Einrichtungen!

Wohin bei Interesse?



Bei allen das Studium betreffenden Fragen:

Studiengangleitung:

Prof. Dr. Constanze Giese
constanze.giese@ksfh.de

Prof. Dr. Charlotte Uzarewicz
charlotte.uzarewicz@ksfh.de

Studienberatung:

Prof. Dr. Johannes Kemser
johannes.kemser@ksfh.de

Tel. Dekanat Pflege 089/ 480 921 294





**Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!**

